PATENSCHAFTSKREIS INDIEN E.V.

Dreieich im August 2025

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

ich hoffe, dass es Ihnen gut geht und Sie bei bester Gesundheit sind! Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass es allen Kindern in unseren Boardings sehr gut geht. Aber in einer Welt, die von Kriegen, Krisen, Hunger und Armut erschüttert wird, stehen viele Menschen vor enormen Herausforderungen. Die aktuellen Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt führen zu Flucht, Vertreibung und unvorstellbarem Leid. Gleichzeitig verschärfen globale Krisen wie die wirtschaftliche Unsicherheit und Naturkatastrophen die Situation für die Ärmsten der Armen. Besonders in Ländern wie Indien kämpfen Familien täglich ums Überleben, mit wenig Zugang zu Nahrung, medizinischer Versorgung und Bildung. Leider gestaltet es sich für Hilfsorganisationen wie uns immer schwieriger, die dringend benötigten Spendengelder zu erhalten. Die wirtschaftlichen Folgen dieser globalen Probleme treffen auch unsere Arbeit schwer, da Spenden zurückgehen, während die Not vor Ort wächst. Das erschwert es uns, unsere Projekte aufrechtzuerhalten und den Kindern in Indien die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie so dringend brauchen. Aktuell stehen wir weiterhin vor besonderen Herausforderungen in unseren Boardings. Die Kinder, die wir betreuen, kommen aus extrem armen Verhältnissen und sind durch die aktuellen Krisen noch stärker belastet. Aber trotz aller Probleme und Herausforderungen gibt es auch immer wieder Erfolgsgeschichten wie die aus unserem Boarding in Aulia, über die wir gerne hier berichten. Der 12jährige Raijkumar berichtet Ihnen, wie er zusammen mit seinem Bruder Ajay in unser Boarding in Roshni gelangt ist. Außerdem war Niklas, ein 17jähriger Schüler aus Lübeck, für zwei Wochen in unserem Hilfsgebiet, um zu helfen. Er hat für Sie einen kurzen Bericht über seine Erfahrungen angefertigt. Wir bitten Sie herzlich, Ihre Unterstützung aufrecht zu erhalten, damit wir weiterhin für die Kinder da sein können. Trotz all dieser Schwierigkeiten sind wir stolz auf die Erfolge, die wir gemeinsam erzielen. Durch ihre sehr guten Schulleistungen zeigen die Kinder in unseren Boardings immer wieder wie viel Potenzial in ihnen steckt, wenn man ihnen die Chance gibt, sich zu entwickeln. Doch die Herausforderungen sind groß. Die aktuelle Weltsituation macht es schwer, Spenden zu sammeln, und die Armut in den Gemeinden wächst. Wir brauchen Ihre Unterstützung mehr denn je, um unsere Arbeit fortsetzen zu können. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, Bildung, Nahrung, Gesundheit und Schutz für die Kinder zu gewährleisten. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin Hoffnung schenken und die Welt ein kleines bisschen besser machen. Jeder Beitrag zählt, und gemeinsam können wir einen Unterschied bewirken! Vielen Dank für Ihr Herz und Ihre Unterstützung!

Ihr Ralf Steuer

Vorsitzender

17jähriger Schüler besucht unser Hilfsgebiet!
„Mein Einsatz in Khandwa – zwei Wochen, die mein Leben verändert haben“

von Marc Niklas Piske

Ich bin Niklas, 17 Jahre alt und Schüler an einem Gymnasium in Lübeck. In den Frühjahrsferien durfte ich zwei Wochen in Khandwa, einer der ärmsten Städte Indiens, für den Patenschaftskreis Indien e.V. mitarbeiten – beobachten, helfen, lernen.

Kurz vor der Abreise ging ich alles noch einmal durch: Kleidung und Zahnbürste eingepackt? Impfungen? Fünf an der Zahl – gegen alles Mögliche. Nur gegen Lepra gibt es keine Impfung, aber Medikamente. Genau gegen diese Krankheit kämpft der Patenschaftskreis Indien e. V. seit Jahren erfolgreich an. Und dann ging es los – ab ins Flugzeug, Richtung Indien.

Khandwa war für mich ein Kulturschock. Die Stadt ist laut, staubig, überfüllt – und doch voller Leben. Ich wohnte in einem Kloster, das eng mit der Organisation zusammenarbeitet. Es war einfach, aber es gab funktionierende Sanitäranlagen und warmes Essen – mehr braucht es nicht.

Der 17jährige Niklas war für zwei Wochen in unserem Hilfsgebiet, um zu beobachten, helfen und zu lernen.

Gleich zu Beginn half ich bei einer Blutspendeaktion. Wir schoben Betten in einen großen Raum, stellten Plakate auf und begrüßten die Spender. Jeder von ihnen könnte mit seiner Spende ein Leben retten – das wurde mir dort zum ersten Mal richtig bewusst.

Ein besonders prägender Moment war der Besuch eines Dorfes außerhalb der Stadt. Die Straßen dorthin waren kaum befahrbar, doch nach einer Stunde erreichten wir unser Ziel. Dort versorgt der Patenschaftskreis Indien e. V. kranke Menschen mit Vitaminen und Medikamenten.

Ich traf einen Mann mit einem riesigen Buckel am Hals. „Um ihn kümmert sich kaum jemand“, sagte ein Mitarbeiter. „Er gilt als Last für die Familie.“ Ich sah einen Menschen, der vor Schmerzen kaum sprechen konnte – und doch war er für mich alles andere als eine Last.

Eine andere Patientin saß aufrecht im Bett, sprach mit uns. Ich fragte: „Ihr geht es doch gut, oder?“ Der Mitarbeiter antwortete: „Jetzt ja. Als wir sie fanden, war sie unterernährt, gelähmt, halbtot. Die Vitamine haben ihr geholfen, sich wieder aufzurichten.“ Ich fragte weiter: „Kann sie das Zimmer verlassen?“ Schweigen. Dann: „Sie wird geliebt, aber sie bleibt hier. Die Familie kann sie sich nicht mehr leisten. Sie hätte früher Hilfe gebraucht.“

Diese Begegnungen haben mir gezeigt, wie privilegiert mein Leben ist – ein warmes Bett, ein gedeckter Tisch, ein sicherer Alltag.

Doch ich habe auch Hoffnung gesehen. Der Patenschaftskreis Indien e. V. hilft nicht nur kurzfristig, sondern nachhaltig. „Gib einem Menschen keinen Fisch – bring ihm das Fischen bei“, sagte einer der Projektleiter zu mir. Genau das tut die Organisation:

- Bildung als Schlüssel zur Zukunft: In Internaten wie St. Augustine erhalten Kinder aus den ärmsten Verhältnissen – oft aus marginalisierten Gruppen wie den Adivasi oder Dalits – Zugang zu Schulbildung, medizinischer Versorgung und drei warmen Mahlzeiten am Tag.

Frauen lernen Nähen und andere handwerkliche Tätigkeiten und stärken ihre Position in der Gesellschaft.

Bildung ist hier nicht nur Unterricht, sondern ein Weg aus der Armut.

- Stärkung von Frauen: Frauen lernen Nähen oder andere handwerkliche Fähigkeiten, um ein eigenes Einkommen zu erzielen. So werden sie unabhängig und können ihre Familien selbst versorgen.
- Selbsthilfegruppen: In kleinen Gemeinschaften helfen sich Menschen gegenseitig finanziell – etwa, wenn eine Ernte durch den Monsun zerstört wurde. So müssen sie keine Kredite mit Wucherzinsen aufnehmen.
- Children’s Parlament: Kinder lernen demokratische Prozesse kennen und setzen sich für ihre Rechte ein. Sie lernen, für ihr eigenes Wohl zu wählen – nicht für kurzfristige Versprechen.

Die Menschen helfen sich hier gegenseitig und stärken ihre Geinschaft.

Khandwa war für mich eine prägende Erfahrung. Die Menschen dort sind oft glücklicher, als man es sich vorstellen kann – obwohl sie nicht wissen, ob sie den nächsten Tag überstehen. Ich habe viel gelernt und gesehen, wie Hilfe wirklich etwas verändert. Langfristig. Nachhaltig. Menschlich.

Danke, Patenschaftskreis Indien e. V.!

Herzliche Grüße
Marc Niklas Piske

Eine Geschichte von Rajkumar – Mein Weg ins „Pushpa Boarding“ Roshni!

von Raijkumar

Mein Name ist Rajkumar und ich besuche die 7. Schulklasse. Gemeinsam mit meinem jüngeren Bruder Ajay lebe ich im Pushpa Boys‘ Boarding in Roshni. Während der Pandemie erlebte ich eine schwierige Zeit. Mein geliebter Großvater erkrankte schwer an Covid-19 und verstarb leider. Dieser Verlust führte zu vielen Problemen in unserer Familie. Es kam häufig zu Konflikten zwischen meiner Mutter und meinem Vater. Diese Spannungen belasteten auch uns Kinder stark. Ich verlor den Appetit, konnte nicht mehr spielen und hatte Schwierigkeiten, mich auf das Lernen zu konzentrieren. Die Situation zu Hause wurde für mich unerträglich und ich wünschte mir, fortzugehen. In dieser schwierigen Phase wurde ein Junge aus meinem Dorf im Pushpa Boys‘ Boarding aufgenommen. Er erzählte mir von seinem neuen Leben dort und ermutigte mich, ihn zu begleiten.

Durch die Aufnahme in unser Boarding hat sich das Leben von Rajkumar sehr zum Guten verändert.

Nachdem ich das Boarding besucht hatte, bat ich meinen Vater, auch mich und meinen Bruder dort anzumelden. Anfangs war er dagegen, doch die Mitarbeiter des Boardings sprachen mit meinem Vater, bis er schließlich zustimmte.

Seit zwei Jahren leben und lernen mein Bruder und ich im Boarding und es hat sich viel verändert. Wir genießen die Gemeinschaft mit den anderen Kindern und erhalten hier nicht nur Bildung, sondern auch die nötige Unterstützung und Geborgenheit. Wenn ich an die schwierigen Zeiten zu Hause zurückdenke, erinnere ich mich daran, wie belastend die Konflikte waren. Meine Mutter besucht uns regelmäßig im Boarding. Mittlerweile hat sich die Situation zu Hause etwas beruhigt. Dank der Unterstützung im Boarding kann ich mich wieder auf meinen Unterricht konzentrieren und ich blicke optimistisch in die Zukunft. Mein Bruder und ich sind dankbar für die Chancen, die uns hier geboten werden.

Ein neues Kapitel im „Sacred Heart Boys“ Boarding in Aulia!

von Ralf Steuer

Das Sacred Heart Boys‘ Hostel in Aulia hat nach der Pandemie mit neuem Leben begonnen. Während der schwierigsten Phase der Pandemie lebten nur sechs Schüler im Boarding und der Betrieb musste vorübergehend eingestellt werden. Doch im Jahr 2022 kehrte langsam die Normalität zurück und wir durften 34 Jungen willkommen heißen. In 2023 konnten wir nur 50 Kinder aufnehmen, für 2024 haben wir die Anzahl auf 78 erweitert. Erreicht haben wir dies

Die Schüler in unserem Boarding in Aulia blühen wieder auf.

durch den Ausbau eines Schlafsaals und der Umwidmung der Aula zu einem Unterrichtsraum.

Der Neustart war nicht leicht: Viele Kinder mussten erst wieder Vertrauen in das Lernen und das Leben im Internat gewinnen. Die pandemiebedingten Unterbrechungen hatten nicht nur ihre schulischen Fähigkeiten beeinträchtigt, sondern auch ihre Motivation geschwächt. Doch mit liebevoller Unterstützung und gezielter Förderung konnten wir schnell Fortschritte sehen. Besonders die jüngeren Schüler blühen wieder auf, lernen mit Begeisterung und erleben das Boarding als sicheren Ort, an dem sie wachsen und sich entwickeln können.

Mehr als Bildung

In unseren Boardings erhalten die Kinder hochwertigen Schulunterricht.

Unser Ziel geht über das reine Lernen hinaus: Wir möchten den Kindern nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, die sie zu verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft machen. Dafür bieten wir neben dem Unterricht viele außerschulische Aktivitäten an, die Talente und Interessen fördern. Wöchentliche Wettbewerbe in den Gruppen „Bahubali“, „Spiderman“, „Avengers“ und „Ironman“ stärken Teamgeist und Selbstvertrauen. Ob bei Festen wie Weihnachten und Diwali oder bei sportlichen und kreativen Wettbewerben – die Kinder finden hier Raum zur Entfaltung und Freude.

Ihre Unterstützung macht den Unterschied

Das Boarding wird von einem engagierten Team aus Erziehern und Betreuern geführt, die sich mit Herz und Hingabe um das Wohl der Kinder kümmern. Doch die Bedürfnisse wachsen: Mehr Kinder bedeuten auch mehr Herausforderungen. Wir möchten keinem Kind die Chance auf Bildung und eine bessere Zukunft verwehren – dafür brauchen wir Ihre Hilfe.

Mit Ihrer Spende können wir
- weitere Kinder aufnehmen und ihnen ein sicheres Zuhause bieten.
- Lernmaterialien und Bücher bereitstellen.
- Freizeit – und Förderprogramme ausbauen, die den Kindern Mut und Perspektiven geben.

Wir möchtenn keinem Kind die Chance auf Bildung verwehren.

Ein gemeinsames Ziel

Viele unserer Schüler haben dank des Boardings bereits bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Sie sind nicht nur in der Schule erfolgreich, sondern entwickeln sich auch zu selbstbewussten jungen Menschen mit klaren Zielen. Eltern und Lehrer sind beeindruckt von der positiven Veränderung und viele Familien in den umliegenden Dörfern möchten ihre Kinder ebenfalls zu uns schicken.

Viele Kinder in unseren Boardings machen bemerkenswerte Fortschritte.

Ihre Unterstützung schenkt Hoffnung und schafft Zukunft. Jeder Beitrag zählt – gemeinsam können wir diesen Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen.

Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Unser Farmers Projekt läuft weiterhin sehr erfolgreich!

von Fr. Robinson V.

Die Ernteerträge der Bauern sollen nachhaltig verbessert werden.

Wie Sie bereits wissen wird dieses Projekt von der HelpAlliance gGmbh finanziert und konzentriert sich darauf, landwirtschaftliche Gemeinschaften in unserem Hilfsgebiet zu unterstützen. Ziel ist es, landwirtschaftlichen Anbau weitgehend unabhängig von Monsunzeiten zu ermöglichen und damit die Lebensbedingungen der Bauern in unserem Hilfsgebiet nachhaltig zu verbessern, ihre landwirtschaftlichen Fähigkeiten zu fördern und nachhaltige Anbaumethoden zu vermitteln, um die Umwelt zu schützen und die Ressourcen für zukünftige Generationen zu sichern. Dadurch möchten wir dazu beitragen, die Armut zu verringern und die Selbstständigkeit der Bauern zu stärken. Darüber hinaus sollen etwa 1.000 Kinder in unseren Boardings mit gesunder und ausgewogener Nahrung aus diesem Projekt versorgt werden. Das Projekt umfasst etwa 100 Landwirte mit ihren Familien und insgesamt werden etwa 2.000 Haushalte davon profitieren. Unser neuer Projektleiter Fr. Robinson V. hat uns folgenden Bericht für Sie geschrieben:

Der Anbau soll unabhängig von Monsunzeiten ermöglicht werden.

Im ersten Halbjahr dieses Jahres konnte das Projekt sehr erfolgreich weitergeführt werden. So konnte die Ernährungssicherheit der 100 Bauern in 25 Dörfern weiterhin sichergestellt werden. Darüber hinaus haben wir die Landwirte erfolgreich in die Wiederherstellung und Verbesserung von Gewässern einbezogen, einschließlich des Baus von Steinwällen.

Die Ernährung der 100 Landwirte konnte sichergestellt werden.

Diese Maßnahmen verbesserten die Regulierung des Wasserflusses, minimierten die Bodenerosion und sorgen für die langfristige Erhaltung des Wassers und tragen so direkt zur landwirtschaftlichen Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit bei. Darüber hinaus konnten folgende Ziele erreicht werden:

Ziel 1: Ernährungssicherheit für 100 Landwirte in 25 Dörfern

- Erfolgreiche Sicherung der Ernährung für 100 Landwirte durch hochwertiges Saatgut, landwirtschaftliche Geräte und Schulungen.
- Verbesserung der Ernteerträge und nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken.
- Wasserquellen wurden durch Bau von Steinwällen und Bodenschutzmaßnahmen verbessert.
- 36 Bauern erhielten lokal angepasstes Saatgut, was die Erträge um 25 % steigerte.
- 36 Testflächen zeigten ökologische und traditionelle Anbaumethoden, was eine Ertragssteigerung um 45 %. bedeutet.
- 65 Schulungen für 975 Teilnehmer zu staatlichen Programmen wurden durchgeführt, was zu 48 % mehr Anträgen und 335 Nutznießern führte.

Ziel 2: Verbesserung der Ernährung von 1.000 Kindern in unseren Boardings

- Bereitstellung lokaler, nahrhafter Mahlzeiten mit Gemüse und Getreide für die Kinder.
- 178 Gemüsegärten in 25 Dörfern erhöhten die Gemüseproduktion um 56 %.
- Wir erhielten 150 Doppelzentner Weizen von 20 Landwirten, um die Mahlzeiten der Kinder zu verbessern.

Ziel 3: Schulung von 250 Landwirten in umweltfreundlichen Praktiken

1.000 unserer Boardingkinder erhielten nahrhafte Mahlzeiten mit Gemüse und Getreide.

- 435 Landwirte wurden in nachhaltigen Techniken wie natürlicher Landwirtschaft, Schädlings- und Nährstoffmanagement geschult.
- 75 % der Teilnehmer führten mindestens zwei neue umweltfreundliche Praktiken aus.
- Wir gestalteten 65 Workshops zu klimaresistenten Praktiken, Wassereinsparung und natürlicher Schädlingsbekämpfung.
- Darüber hinaus 69 Schulungen zu staatlichen Programmen, die 88 Landwirten Zugang zu finanziellen Hilfen und Risikomanagement ermöglichten.

Im Rahmen des Projekts wurden Maßnahmen parallel zu den Hauptaktivitäten umgesetzt, um die Gemeinschaft nachhaltig zu stärken. Es wurden 13 Baumschulen eingerichtet und 11.000 Setzlinge an wichtigen Standorten gepflanzt, um den Boden- und Wasserschutz zu fördern und die ökologische Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Außerdem arbeiten wir eng mit 25 Bauerngruppen mit insgesamt 435 Mitgliedern zusammen, organisierten monatliche Treffen und Schulungen zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken wie biologischem Anbau, Wasserschutz und Schädlingsbekämpfung, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Bei Hausbesuchen wurden 1.500 Haushalte betreut, um Herausforderungen wie Wasserknappheit, Arbeitslosigkeit und Bildungsprobleme zu identifizieren und anzugehen. Dabei konnten viele Probleme gelöst werden, was die Gesundheit, Sanitärversorgung und das allgemeine Wohlbefinden der Menschen in den Gemeinden verbesserte.

Im ersten Halbjahr 2025 haben wir also bedeutende Fortschritte bei der Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und der Verbesserung der Ernährungssituation in der Gemeinde erzielt. Durch Schulungen zu umweltfreundlichen Anbaumethoden, Klimaresistenz sowie Sensibilisierungskampagnen konnten wir nachhaltige Praktiken verbreiten, die Ernährungssicherheit für Kinder verbessern und die Gemeinschaft stärker einbinden. Diese Erfolge motivieren uns, weiterhin auf diesen Erfolgen aufzubauen, um die finanzielle Stabilität und Ernährungssicherheit der Gemeinschaften langfristig zu sichern.

Spendenaufruf für unser Health Awareness Programm

von Ralf Steuer

Menschen erhalten von uns lebenswichtige medizinische Versorgung!

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

heute möchte ich Ihnen eine Geschichte erzählen – eine Geschichte von Hoffnung, Mut und Veränderung. Vor allem in den ländlichen Regionen unseres Hilfsgebietes kämpfen viele Menschen täglich mit gesundheitlichen Herausforderungen, die oft

unbeachtet bleiben. Krankheiten, die leicht zu verhindern oder zu behandeln wären, fordern das Leben vieler Familien und rauben ihnen die Zukunft, die sie verdienen. Doch gemeinsam können wir einen Unterschied machen. Unser Health Awareness Programm setzt genau hier an: Es informiert, bildet und schafft Bewusstsein für Gesundheitsthemen, die Leben retten können. Es gibt den Menschen die Werkzeuge an die Hand, um Schutzmaßnahmen selbst in die Hand zu nehmen und um sich und ihre Familien zu schützen. Die Menschen erhalten lebenswichtige medizinische Versorgung und Impfungen. Besonders schwangere Frauen sind auf medizinische Versorgung und Impfungen angewiesen, um ihre Gesundheit und die ihrer ungeborenen Kinder zu schützen. Obwohl wir die Sterberate von Säuglingen und Babys in den letzten Jahren signifikant verbessern konnten, sterben noch immer zu viele Frauen und ihre Babys, was zeigt, wie dringend Unterstützung benötigt wird. Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern. Mit nur 25 tausend Euro pro Jahr schaffen wir es, etwa 60 Dörfer mit einer mobilen Krankenstation zu erreichen, ärztliche Untersuchungen durchzuführen, wichtige Medikamente zu verteilen und gegebenenfalls den Transport in ein Krankenhaus durchzuführen. Mehr als 20.000 Menschen, von jeglicher Schulmedizin ausgeschlossenen, profitieren jährlich von unserem Programm. Lebenswichtige Geburtshelferausbildungen, Hygieneschulungen und die Bereitstellung von Vitamin- und sonstigen wichtigen Präparaten für Schwangere und Säuglinge zur Reduzierung der Sterblichkeitsrate runden die Hilfsmaßnahmen ab. Jede Spende, die wir für dieses Projekt erhalten, ist ein Schritt auf dem Weg zu einer gesünderen, hoffnungsvolleren Zukunft tausender Menschen. Sie bedeutet Unterstützung, Bildung und vor allem – eine Chance auf ein Leben in Würde und Gesundheit.

Besonders schwangere Frauen profitieren von unserem Programm und erhalten lebenswichtige Hilfe für sich und ihre ungeborenen Kinder.

Lassen Sie uns gemeinsam auch weiterhin diese Chance ergreifen. Jeder Beitrag zählt, egal wie klein er erscheint. Gemeinsam können wir Hoffnung schenken und Leben verändern.

Wie Sie wissen, kann die HelpAlliance dieses so wichtige Projekt nicht mehr unterstützen und wir suchen mit Hochdruck Stiftungen oder Unternehmen, die dieses Projekt am Leben halten.

PATENSCHAFTSKREIS INDIEN E.V.

Herzlichen Dank!

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

Ihre Treue erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit. Mit Ihrer Hilfe schaffen wir lebendige Lern- und Lebenswelten, geben Kindern Hoffnung und Perspektiven und stärken Ihre Rechte. Bitte bleiben Sie uns treu und erzählen Sie gerne im Freundeskreis von unserer Arbeit. Gemeinsam berühren wir Herzen und bewirken noch mehr Gutes. Vielen Dank!

Ihr Ralf Steuer
Vorsitzender

Vielen Dank! Ihr Team des Patenschaftskreis Indien e. V.